

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2013 / V 00113	Ausfertigungen: Stadt- und Stiftungspflege,
Dienststelle: Stadt- und Stiftungspflege Aktenzeichen: STP Rö	15.05.2013, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): <input type="checkbox"/> BM Krezer _____ <input type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____ <input type="checkbox"/> BM Hauswald _____ <input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister _____	

Betreff: Stadtmarketing Friedrichshafen GmbH Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 Anlagen: Anlage 1: Bilanz Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung Anlage 3: Lagebericht				
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
<input type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> .pdf-, htm-Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video (VHS)	<input type="checkbox"/> Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: Hr. Schrode, Geschäftsführung, 20 Min.

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Finanz- und Verwaltungsausschuss	17.06.2013	Beschluss	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):

<u>FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN</u>		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Kosten:	<input type="checkbox"/> einmalige Kosten		Betrag: EUR
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten:	Personalkosten	Betrag: EUR
		Sachkosten	Betrag: EUR
Zuschüsse	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)		Betrag: EUR
bzw.			
Beiträge:	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)		Betrag: EUR
MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:			
<input type="checkbox"/> Städt. Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:
<input type="checkbox"/> Stiftungs-Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabereinst lfd. Jahr):			EUR
Noch bereitzustellen:			EUR
Deckungsvorschlag:			EUR

Beschlussantrag:

1. Vom Jahresabschluss zum 31.12.2012, vom Lagebericht und vom Bestätigungsvermerk der Stadtmarketing Friedrichshafen GmbH wird Kenntnis genommen.
2. Gemäß § 104 Abs. 1 Gemeindeordnung wird der Vertreter der Stadt Friedrichshafen angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Friedrichshafen GmbH wie folgt abzustimmen:
 - a) Der Feststellung des Jahresabschlusses 2012 mit einer Bilanzsumme von 101.331,81 EUR und einem Jahresfehlbetrag von 8.185,86 EUR sowie
 - b) der Entlastung des Beirats und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2012 und
 - c) den Jahresfehlbetrag in Höhe von 8.185,86 EUR mit dem Bilanzverlust des Vorjahres in Höhe von 3.276,50 EUR zu verrechnen und den sich daraus ergebenden Bilanzverlust von nunmehr 11.462,36 EUR auf das Geschäftsjahr 2013 vorzutragen,

wird zugestimmt.

Begründung:

Die Stadt Friedrichshafen ist an der Stadtmarketing Friedrichshafen GmbH (STM) mit einer Stammeinlage von 50,00 TEUR zu 100 % beteiligt und somit Allein- bzw. Eigengesellschafterin.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Friedrichshafener Treuhand GmbH, hat den Jahresabschluss für das Jahr 2012 geprüft und der STM mit Datum vom 15.04.2013 den **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt.

1.) Entwicklung des Jahresergebnisses

Die **Entwicklung des Jahresergebnisses** stellt sich anhand einer kurzen Erfolgs-analyse wie folgt dar:

	2012	2011	2010
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	128,8	150,4	144,0
Materialaufwand	1,2	3,7	12,3
Personalaufwand	152,6	153,7	146,0
Betriebs- und Verwaltungskosten	287,4	293,6	280,4
Abschreibungen (planmäßig)	4	2,4	1,6
Betriebsaufwand	445,2	453,4	440,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	<u>-316,4</u>	<u>-303,1</u>	<u>-296,3</u>
Zinserträge	0,3	0,5	0,4
Sonstige a.o. und periodenfr. Erträge	<u>3,2</u>	<u>0,3</u>	<u>0,1</u>
Betriebsergebnis	<u>-312,9</u>	<u>-302,3</u>	<u>-295,8</u>
Auflösung SoPo für Investitionszuschüsse	4	2,4	1,6
laufende Betriebskostenzuschüsse	300,7	275,4	329,2
Jahresergebnis	<u>-8,2</u>	<u>-24,5</u>	<u>35,0</u>

Die STM erzielte **Umsatzerlöse** in Höhe von 128,8 T€, die damit gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 21,6 T€ verzeichnen. Die deutlich höheren Umsatzerlöse in 2011 konnten insbesondere infolge des Stadtjubiläums erzielt werden.

Erzielt wurden die Umsatzerlöse im Berichtsjahr insbesondere im Zusammenhang mit den traditionellen Aktionen wie „Häfler Münze“, „Weihnachtsbeleuchtung“, „verkaufsoffener Sonntag“, „Schlemmermarkt“, „Christkindlesmarkt“ und „Charlottenstraßenfest“. Darüber hinaus wurden Umsatzerlöse aus neuen Aktionen erzielt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die „Wasserwelten“, „IBO“ und „Vermietung von Vitrinen“. In den Umsatzerlösen sind weiter Erlöse aus Projektbeteiligungen der StadtForum Friedrichshafen e.V. in Höhe von rd. 28,0 T€ (Vj. 24,3 T€) und Erlöse aus der Übernahme der Geschäftsstelle für die StadtForum Friedrichshafen e.V. in Höhe von 11,9 T€ (Vj. 10,1 T€) enthalten.

Der **Materialaufwand** umfasst insbesondere die Aufwendungen für die Bestandsveränderung im Berichtsjahr verkaufter Bildbände.

Die **Personalkosten** sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,1 T€ auf 152,6 T€ zurückgegangen.

Die **Betriebs- und Verwaltungskosten** mit 287,4 T€ liegen mit 6,2 T€ unter dem Vorjahresniveau. Der Vorjahreswert war insbesondere durch das Stadtjubiläum erhöht. Die Betriebs- und Verwaltungskosten beinhalten die Positionen: Raumkosten, Veranstaltungen, Werbe- und Repräsentationskosten, Parkmünzen. Die Raumkosten bewegen sich auf Vorjahresniveau. Die Kosten für Veranstaltungen (Projekte) sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 7,9 T€ angestiegen. Hingegen sind die Werbe- und Repräsentationskosten im Berichtsjahr rückläufig. Die Aufwendungen für Parkmünzen bewegen sich geringfügig unterhalb des Vorjahreswertes.

Die **Abschreibungen** mit 4,0 T€ betreffen das Sachanlagevermögen. Alle Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben.

Von der Stadt Friedrichshafen wurden im Berichtsjahr insgesamt 306,0 T€ an **Zuschüssen** geleistet. Davon entfallen 5,3 T€ auf die Erhöhung des Sonderpostens aufgrund der Investitionen 2012. Die verbleibenden 300,7 T€ entfallen auf Zuschüsse zur Deckung laufender Aufwendungen und erhöhen somit das Jahresergebnis.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 weist einen Jahresfehlbetrag von 8.185,86 € aus und liegt somit 16.309,53 € besser als im Vorjahr. Zusammen mit dem Verlustvortrag in Höhe von 3.276,50 € weist der Jahresabschluss einen **Bilanzverlust** von 11.462,36 € aus.

2.) Entwicklung des Cashflows

	2012	2011	2010
	1.1.-31.12.	1.1.-31.12.	1.1.-31.12.
	T€	T€	T€
CF aus laufender Geschäftstätigkeit	-333,4	-292,0	-283,3
CF aus Investitionstätigkeit	-5,3	-4,4	-0,4
CF aus Finanzierungstätigkeit	306,0	279,8	329,6
Veränderungen d. Finanzmittelbestandes	-32,7	-16,6	45,9
Finanzmittelbestand zum 01.01.	84,3	100,9	54,9
Finanzmittelbestand zum 31.12.	51,6	84,3	100,9

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr leicht verschlechtert.

Finanziert wurde der negative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit durch laufende Betriebskostenzuschüsse der Stadt Friedrichshafen. Die im Berichtsjahr getätigten Investitionen wurden durch Investitionskostenzuschüsse der Stadt Friedrichshafen finanziert. Die Betriebskostenzuschüsse des Berichtsjahres liegen höher als die des Vorjahres.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit spiegelt die im Berichtsjahr getätigten Investitionen wider. Diese betragen 5,3 T€.

Die Summe der drei Cashflow-Arten beträgt -32,7 T€. Um diesen Betrag haben sich die liquiden Mittel in der Bilanz der STM gegenüber dem Vorjahr vermindert.

3.) Kennzahlenentwicklung (Stichtagswerte)

a) zur Bilanz

Kennzahlen	2012	2011	2010
Anlagenintensität	7%	4%	3%
Investitionsquote	110%	17%	25%
Eigenkapitalquote	38%	36%	49%
Liquidität 1. Grades	93%	107%	146%
Liquidität 2. Grades	169%	159%	203%

Die Anlagenintensität, d.h. der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen, ist bedingt durch die Geschäftstätigkeit und Aufgabenstellung der Gesellschaft sehr niedrig.

Die Investitionsquote ist im Berichtsjahr deutlich angestiegen. Die Investitionen betragen rd. 110 % der Abschreibungen.

Die Eigenkapitalquote ist im Berichtsjahr angestiegen (von rd. 36 % im Vorjahr auf rd. 38 %) obwohl ein Jahresfehlbetrag erwirtschaftet wurde und sich der Bestand an Eigenkapital (absolut) verringert hat. Dies ist darauf zurückzuführen, dass sich die Bilanzsumme im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr überproportional verringert hat.

Die Liquidität 1. Grades bringt zum Ausdruck, in welchem Umfang die liquiden Mittel am Bilanzstichtag ausreichend waren, um alle kurzfristigen Fremdmittel zu tilgen. In 2012 betrug die Liquidität 1. Grades 93 % (Vj. 107 %), d.h. die Liquidität am Bilanzstichtag deckte 93 % aller kurzfristigen Fremdmittel. Die Liquidität 2. Grades bringt zum Ausdruck in welchem Umfang das kurzfristig gebundene Vermögen am Bilanzstichtag ausreichend ist, um alle kurzfristigen Fremdmittel zu decken. Die Liquidität 2. Grades hat sich von 159 % im Vorjahr auf 169 % im Berichtsjahr leicht verbessert.

b) Leistungskenndaten

Leistungskenndaten	2012	2011	2010
Anzahl durchgeführter (großer) Projekte	58	49	54
Besuchfrequenz verkaufsoffener Sonntag (im Schnitt)	25.000	20.000	20.000
verkaufte Häfler Münze	99.200	105.600	116.200

Die Zahl der Projekte stieg insbesondere durch die zahlreichen Aktivitäten in der Advents- und Weihnachtszeit an. Die verkaufsoffenen Sonntage erfreuten sich durch ihr besonderes Profil – im Frühjahr mit dem Straßenzauberer-Festival und im Herbst durch die Teilnahme zahlreicher Vereine - einer immer größeren Beliebtheit, wobei die Besucherzahlen auch wetterabhängig sind. Der Abwärtstrend beim Verkauf der Häfler Münzen setzte sich zwar fort, aber im Herbst 2013 soll durch ein Maßnahmenbündel der Häfler Münze neuer Schwung verliehen werden.

4.) Fragenkatalog nach § 53 HGrG

Die Zusammenfassung des Abschlussprüfers zum erweiterten Prüfauftrag nach § 53 HGrG lautet: „Nach unserem Ermessen wurden die Geschäfte mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Satzungsbestimmungen und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung geführt. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Zweifel an der

Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung begründen könnten. Ferner hat die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse nach unserem Ermessen keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben.“

5.) Beschlussempfehlung des Beirats

Der Beiratssitzung der STM zur Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2012 fand am 24.04.2013 statt. Der Beirat empfiehlt dem Gesellschafter die Beschlussfassung gemäß dieser Vorlage.

6.) Stellungnahme der Stadt- und Stiftungspflege

Das Geschäftsjahr 2012 der STM verlief auf der Projektseite durchaus erfolgreich. Die ab Sommer 2012 übernommene Vermarktung der Vitrinen zur Werbung an Einzelhändler in der Innenstadt lief ebenso positiv an. So konnten insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 10.500 EUR und ein Gewinn in Höhe von 5.685 EUR erzielt werden.

Der Lagebericht (vgl. Anlage 3) steht ausweislich des Prüfungsberichts im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft und stellt die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Es wird gebeten, dem Beschlussantrag zuzustimmen.